

Niedrigwasser fast wie beim Elzabschlag

Warum auf der Alten Elz vorerst keine Freude am Paddeln aufkommt



Von Martin Wendel
Mi, 20. Juli 2022 um 08:00 Uhr
Kenzingen

BZ-Plus | Auf Paddeltouren auf der Alten Elz müssen Wassersportler vorerst verzichten. Nach dem Verbot durch die Gemeinde Riegel sieht man in Kenzingen vorerst keinen weiteren Handlungsbedarf.



Niedrigwasser macht derzeit das Bootfahren auf der Alten Elz unmöglich. Das Foto entstand westlich von Kenzingen. Foto: Martin Wendel

Die Gemeinde Riegel hat **das Befahren der Alten Elz aufgrund der anhaltenden Trockenheit und des Niedrigwassers bis auf Weiteres verboten**. Die Stadt Kenzingen plant laut Auskunft von Bürgermeister Matthias Guderjan momentan keine entsprechende Verfügung.

Man sehe in Kenzingen keinen akuten Handlungsbedarf in Sachen Bootsfahrverbot auf der Alten Elz. Die klassische Einstiegsstelle sei in Riegel und dort sei die Gemeinde ja tätig geworden, betont Bürgermeister Matthias Guderjan auf BZ-Nachfrage. Auf Kenzinger Gemarkung biete sich erst beim Bürgerpark Altes Grün wieder ein möglicher Einstieg an, aber dann sei nach wenigen hundert Metern ja wieder Endstation.

Niedriger Wasserstand auch westlich von Kenzingen

Dass Wassersportler angesichts der aktuellen Situation besondere Lust verspüren, unterhalb des E-Werks in Kenzingen

einzusteigen und die Alte Elz Richtung Rheinhausen zu befahren, kann sich Guderjan nicht vorstellen. Westlich von Kenzingen seien Bootsfahrer bald über weite Strecken der prallen Sonne ausgesetzt. Guderjan: "Da wünsche ich viel Spaß. Der Lustgewinn ist begrenzt." Zudem ist der Wasserstand an manchen Stellen extrem niedrig, die Kiesstreifen am Ufer breit. Die Stadt behalte sich vor, bei Bedarf nachzusteuern, so Guderjan, doch aktuell gehe man davon aus, "dass sich das Thema von allein regelt".

Unterhaltungsarbeiten nicht kurzfristig zu organisieren

Der Kenzinger Bürgermeister bedauert, dass die Niedrigwasserphase nicht für die sonst im Herbst während des alljährlichen Elzabschlags fälligen Unterhaltungsarbeiten entlang der Alten Elz genutzt werden kann, da man so kurzfristig keine Firmen bekomme. Die aktuelle Abflussmenge von gerade einmal 600 Litern pro Sekunde wäre eigentlich ideal.

Verhandlungen über Mindestwassermenge bei Elzabschlag

Die Stadt steht laut Bürgermeister in Verhandlungen mit der Unteren Wasserbehörde beim Landratsamt wegen der Rahmenbedingungen für den seit 23 Jahren üblichen Elzabschlag. Die Behörde fordere eine Mindestdurchflussmenge von 1500 Litern pro Sekunde während des Abschlags, doch bei einer solchen Wassermenge seien die notwendigen Unterhaltungsarbeiten nicht machbar, so Guderjan. Einen Kompromissvorschlag der Stadt von 1000 Litern pro Sekunde als Mindestwert habe die Behörde abgelehnt. Jetzt verhandle man darüber, ob und wenn ja in welchen Zeitabständen und mit welchen Rahmenbedingungen der Elzabschlag künftig möglich sein kann.

Die Pegelstände

Der für die Nutzung der Alten Elz relevante Pegel Riegel-Pumpwerksteg regelt den Wasserstand der Alten Elz für die Wasserkraftbetreiber normalerweise auf rund einen Meter, die Durchflussmenge liegt dann üblicherweise bei 8000 Litern pro Sekunde. Aktuell (Stand Dienstag) liegt der Wasserstand bei 37 Zentimetern, der Durchfluss bei 600 Litern pro Sekunde. Damit liegt die Alte Elz auch weit unter dem Mittelwert der niedrigsten jährlichen Abflüsse (3830 Liter pro Sekunde) und unter dem niedrigsten durchschnittlichen Wasserstand von 78 Zentimetern.

Ressort: [Kenzingen](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Mi, 20. Juli 2022:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Fast wie beim Elzabschlag](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)